



### Infoblatt Ukrainische Flüchtlinge - Soforthilfe

#### **Angebote von Wohnraum**

Wer Wohnraum bzw. Gästezimmer mit Dusche, WC und eigener Küche anbieten möchte (für 2-3 Monate (bitte keine Angebote für wenige Tage)) kann sich für Bischofsheim an [bauamt@bischofsheim.de](mailto:bauamt@bischofsheim.de) und für Ginsheim-Gustavsburg an [ukraine-hilfe@gigu.de](mailto:ukraine-hilfe@gigu.de) wenden. Hierbei bitte Name, Kontaktdaten und Beschreibung der Räume, inkl. Adresse angeben. Nach Prüfung der Eignung als Wohnraum wird das Angebot an den Kreis Groß-Gerau weitergegeben. Dieser ist für die Unterbringung – sofern diese nicht privat organisiert wird – alleine zuständig.

#### **Geldspenden**

Geldspenden sind gegenüber Sachspenden für die Zukunft grundsätzlich zu bevorzugen. Diese können neben den in Deutschland und anderswo ansässigen Hilfsorganisationen (z.B. DRK, AKTION Deutschland Hilfe u.a.) auch an die Partnerstadt Bischofsheims in Polen Dzierzoniów geleistet werden. Anders als bei den Hilfsorganisationen ist zu beachten, dass die Spenden in diesem Fall nicht steuerlich absetzbar sind.

IBAN: PL34 9527 0007 0046 7773 2000 0002

BIC: GBWCPLPPXXX

(Genossenschaftsbank Dzierzoniów)

Die Überweisung sollte unbedingt enthalten:

„POMOC HUMANITARNA DLA UKRAINY“ (heisst: Humanitäre Hilfe für die Ukraine)  
oder einfach „HELP FOR UKRAINE“.

#### **Sachspenden**

Es wird in der 11. Kalenderwoche Informationen zu weiteren Sachspenden geben.

Aus der polnischen Partnerstadt Bischofsheims wurde mitgeteilt, dass diese folgende Sachspenden benötigen:

- Feldbetten
- Schlafsäcke
- Decken
- Unterwäsche für Frauen
- Kleidung, Schuhe und Unterwäsche für Kinder zwischen 4 und 15 Jahre besonders Frühlingjacken und Frühjahrsschuhe
- Chemie besonders Waschpulver und Weichspüler
- Badetücher und Handtücher
- Bettwäsche
- Bettlaken
- Schreibwaren für Kinder z.B. Buntstifte, Knete, Malbücher
- Medikamente gegen Schmerzen und gegen Fieber, Verbände, Verbandspflaster und Wasserstoffperoxid
- Hygieneprodukte, Zahnbürsten, Haarbürsten, Föhne.

Bitte beachten Sie, dass andere als die oben beschriebene Kleidung in Polen derzeit **NICHT** benötigt wird.

Diese kann aber in Erwartung der hierher Flüchtenden bei der Kleiderkammer des DRK Mainspitze sowie der Kath. Kirche in Ginsheim abgegeben werden.

DRK-Heim Bischofsheim, Kasteler Straße 5, 65474 Bischofsheim

Annahme von Kleiderspenden wöchentlich, donnerstags, von 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Ausgabe jeweils am ersten Montag im Monat, von 13:00 Uhr bis 15:30 Uhr – und nach Terminvereinbarung: [info@drk-mainspitze.de](mailto:info@drk-mainspitze.de).

## **Verständigung**

Zur Verständigung mit den Menschen aus der Ukraine, die kein deutsch oder englisch sprechen, kann das Buch „Ukrainisch - Wort für Wort“ (Kauderwelschverlag) als e-Book für einen begrenzten Zeitraum kostenlos heruntergeladen werden bei diversen Portalen (z.B. [reise-know-how.de](http://reise-know-how.de)).

Weiterhin ist dies über die Google-Übersetzer App kostenfrei möglich. Diese kann hier heruntergeladen werden:

Für iOS-Geräte: <https://apps.apple.com/de/app/google-%C3%BCbersetzer/id414706506>

Für Android-Geräte: [Google Übersetzer – Apps bei Google Play](#)

## **Persönliche Hilfeleistungen**

Hierfür wurde ein entsprechender Fragebogen erstellt, der auf den Homepages der Mainspitz-Kommunen zu finden ist.

Der Fragebogen kann per E-Mail oder ausgedruckt an die Rathäuser übermittelt werden.

Die Kommunen werden diesen auswerten und dann gezielt zwischen dem Hilfebedarf der Flüchtenden und den Hilfwilligen vermitteln.

Zur Reaktivierung der Flüchtlingshilfe ist die Einladung aller, die dies auf dem Fragebogen vermerken, zu einer Auftaktveranstaltung, mit dem Ziel der weiteren Vernetzung, vorgesehen.

## **Hinweise für private Unterbringung von Flüchtenden**

Menschen, die aus der Ukraine nach Deutschland einreisen, tun dies legal.

Für die ersten 90 Tage sind diese Personen automatisch mit einem Touristenvisum ausgestattet. Für einen längeren Aufenthalt müssen sie sich anmelden.

Es wird jedoch empfohlen unverzüglich nach Ankunft und Unterbringung beim jeweiligen Bürgerservice der Kommune eine Anmeldung vorzunehmen.

Durch diese können im Anschluss beim Kreis Sozialleistungen, insbesondere eine Krankenversicherung erlangt werden. Die Anmeldung vor Ort ist hierfür zwingend.

Die örtlichen Meldeämter werden bei Anmeldung die erforderlichen weiteren Informationen an die Flüchtenden geben. Es empfiehlt sich einen Dolmetscher zur Anmeldung mitzubringen.

Diese Anmeldungen werden von den Meldeämtern bevorzugt bearbeitet, abhängig von ihrer individuellen Dringlichkeit. Die Anmeldung ist kostenfrei.

Kontakt Bürgerservice Bischofsheim:

06144-404 123

[buergerservice@bischofsheim.de](mailto:buergerservice@bischofsheim.de)

<https://termin-online-buchen.de/live/booking?cfid=000398000480>

Kontakt Bürgerservice Ginsheim-Gustavsburg:

06144-202 11

[buergerbuerer@gigu.de](mailto:buergerbuerer@gigu.de)

[https://www.gigu.de/sv\\_ginsheim\\_gustavsburg/de/Stadt%20&%20Rathaus/Ämter,%20Servicestellen,%20Betriebe/Bürgerbüros/Terminvereinbarung/](https://www.gigu.de/sv_ginsheim_gustavsburg/de/Stadt%20&%20Rathaus/Ämter,%20Servicestellen,%20Betriebe/Bürgerbüros/Terminvereinbarung/)

## **Hinweise zu individuellen Hilfslieferungen / Abholung von Flüchtenden aus der Ukraine /bzw. Polen**

Die Regierungen und Hilfsorganisationen raten **DRINGEND** von selbstorganisierten Spendenfahrten / der Abholung von Menschen aus dem Kriegsgebiet oder den Anrainerstaaten ab.

So nachvollziehbar der Wunsch schnell persönlich Hilfe zu leisten ist, so sehr muss auch darauf hingewiesen werden, dass diese Maßnahmen organisierten Aktionen der Staaten und Hilfsorganisationen Raum auf den Straßen nehmen und zur übermäßigen Bindung von organisierten Hilfsstrukturen bei der Verteilung von Gütern etc. bei geringem Erfolg führen können.

Vor Antritt einer solchen Fahrt sind durch Hilfswillige vorrangig Spenden an Hilfsorganisationen zu leisten und jedenfalls mit den örtlichen Behörden vorab Kontakt aufzunehmen, ob die Spenden vor Ort überhaupt benötigt und verarbeitet werden können.

Eigenmächtige Aktionen - so gut sie gemeint sein mögen - bergen das Risiko, dass sie mehr schaden, als nutzen.

Die Anrainerstaaten und Hilfsorganisationen sind gut organisiert. Der Transport von Hilfsgütern in das Kriegsgebiet, bzw. die Anrainerstaaten funktioniert und der Transport von Flüchtenden aus der Ukraine in den Westen ebenfalls.

## **Kita-Betreuung / Beschulung / Arbeitsplätze**

Bund und Länder stehen derzeit in Verhandlungen über die Betreuung flüchtender Kinder (schulpflichtig oder jünger). Die Ergebnisse gilt es abzuwarten.

Die flüchtenden Erwachsenen sind ab Anmeldung in Deutschland und Feststellung ihres Status' durch den Kreis (s.o.) arbeitsberechtigt. Entsprechende Arbeitsangebote werden von den Jobcentern des Kreises entgegengenommen.

Es wird, da die wehrfähigen Männer die Ukraine allerdings nicht verlassen dürfen, die Betreuung der Kinder derzeit ungeklärt ist und eine Sprachbarriere besteht, möglicherweise einige Zeit dauern, bis eine nennenswerte Integration in den Arbeitsmarkt möglich sein wird.

## **Kostenlose Nutzung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)**

Ukrainerinnen und Ukrainer, die aufgrund des Krieges in ihrem Land flüchten und nach Deutschland einreisen, können hier kostenlos alle Busse und Bahnen des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) nutzen.

Dies gilt im RMV-Gebiet für alle Nahverkehrszüge, also S-Bahnen, Regionalbahnen und Regionalexpress-Züge sowie für U-Bahnen, Straßenbahnen und Busse. Als Fahrkarte gilt ein gültiges Ausweisdokument der Ukraine. Die Regelung gilt bis auf Weiteres.

Nähere Infos auch auf [www.bahn.de/info/helpukraine#de](http://www.bahn.de/info/helpukraine#de)

## **Kostenlose SIM-Karten im Telekom-Shop**

Für Geflüchtete aus der Ukraine sind ab sofort auch in den Telekom-Shops kostenlose SIM-Karten erhältlich. Pro Flüchtling wird eine Karte ausgegeben. Zwecks Legitimation ist die Vorlage von gültigen ukrainischen Ausweisdokumenten Voraussetzung. Die Aktivierung der Karten erfolgt binnen 24 Stunden nach der Ausgabe. Die SIM-Karten ermöglichen unbegrenzte Telefonie, auch die Datennutzung ist nicht limitiert.

## **Kontakt zu den Verwaltungen**

Bischofsheim hat für alle Anliegen betreffend die Flüchtenden die E-Mailadresse [ukraine@bischofsheim.de](mailto:ukraine@bischofsheim.de) eingerichtet. Ergänzend hier sind persönliche Ansprechpartner Frau Witz und Frau Youssefi (Tel: 06144-404 52 oder 404 53).

Der Kreis Groß-Gerau ist hierfür unter [fluechtlinge@kreisgg.de](mailto:fluechtlinge@kreisgg.de) erreichbar.

Ginsheim-Gustavsburg unter [ukraine-hilfe@gigu.de](mailto:ukraine-hilfe@gigu.de).

Weitere Infos finden Sie auf der Homepage des Kreises Groß-Gerau:

[www.kreisgg.de/soziales/soziale-hilfen/solidaritaet-mit-der-ukraine-informationen-und-unterstuetzungsangebote/](http://www.kreisgg.de/soziales/soziale-hilfen/solidaritaet-mit-der-ukraine-informationen-und-unterstuetzungsangebote/)